

Michelle Becka

—

**Interkulturalität
im Denken Raúl Fornet-Betancourts**

Interkulturelle Bibliothek

INTERKULTURELLE BIBLIOTHEK

Herausgegeben von

Hamid Reza Yousefi, Klaus Fischer,
Ram Adhar Mall, Georg Stenger und Ina Braun

Band 43

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Constantin von Barloewen
Prof. Dr. Claudia Bickmann
Prof. Dr. Horst Dräger
Prof. Dr. Hans-Jürgen Findeis
Prof. Dr. Richard Friedli
Prof. Dr. Raúl Fornet-Betancourt
Prof. Dr. Wolfgang Gantke
Prof. Dipl.-Ing. Peter Gerdson
Prof. Dr. Dr. h.c. Heinz Kimmerle
Prof. Dr. Wolfgang Klooß
Prof. Dr. Peter Kühn
Prof. Dr. María Xesús Vázquez Lobeiras
Prof. Dr. Karl-Wilhelm Merks
Prof. Dr. Jürgen Mohn
Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Senghaas
Prof. Dr. Alois Wierlacher

**Interkulturalität
im Denken Raúl Fornet-Betancourts**

von
Michelle Becka

Traugott Bautz
Nordhausen 2007

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation
in Der Deutschen Nationalbibliographie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Zeichnung von Birgit Hill
Umschlagsentwurf von Susanne Nakaten und Ina Braun

Verlag Traugott Bautz GmbH
99734 Nordhausen 2007

Alle Rechte vorbehalten

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich
geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des
Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig
und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigung,
Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und
Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany
ISBN 978-3-88309-215-7
www.bautz.de
www.bautz.de/interkulturell.shtml



RAÚL FORNET-BETANCOURT

Inhaltsübersicht

Einleitung	9
1. Fornet-Betancourts Weg zur Interkulturellen Philosophie	13
1. 2. Anmerkungen zu Person und Werk	13
1. 3. Einflüsse europäischer Philosophie.....	17
1. 4. Fornet-Betancourts Verhältnis zur lateinamerikanischen Philosophie.....	22
2. Interkulturelle Philosophie – Begriffliche Annäherungen	45
2. 1. Bedeutung und Grenzen von <i>Kultur</i>	45
2. 2. Interkulturell	52
2. 3. Philosophie.....	57
3. Hermeneutisch-epistemologische Topoi der Interkulturalität.....	65
3. 1. Anthropologisches Grundverständnis	65
3. 2. Kontextualität – Bedingung und Herausforderung der Interkulturalität.....	69
3. 3. Alterität	86
4. Politisch-ethische Praxis der Interkulturalität.....	103
4. 1. Interkulturalität ist immer praktisch.....	103
4. 2. Interkulturalität als Solidarität.....	110
4. 3. Interkulturalität und philosophische Bildung.....	115
5. Ausblicke – Neuere Herausforderungen für Interkulturalität	121
5. 1. Migration als hermeneutischer Ort.....	121
5. 2. Interkulturalität angesichts der hybrider Kulturen ...	128
Schlußbemerkung	133
Die Autorin und das Buch	137

Einleitung

Das vorliegende Buch versteht sich als Einführung in das Denken Raúl Fornet-Betancourts. Dabei geht es um das Thema der Interkulturalität, wie sie Gegenstand und zugleich Wesenszug dieses Denkens ist. Es ist beinahe eine Tautologie, von Interkulturalität im Denken Raúl Fornet-Betancourts zu sprechen. Denn sein Denken *ist* interkulturell: Es ist durch und durch geprägt vom Bemühen um Verständigung mit anderen Kulturen und leuchtet alle Chancen und Schwierigkeiten aus, die es zu bewältigen gilt. Dabei verfügt Fornet-Betancourts Denken über ein klares Profil und erfährt zugleich entscheidende Veränderungen und Weiterentwicklungen in der Auseinandersetzung mit Anderen.

Dieser Band beansprucht nicht für sich, die gesamte Entwicklung der Philosophie Fornet-Betancourts darzulegen und zu referieren¹. Zwar wird diese Entwicklung skizziert und eingeordnet, doch im Hauptteil wird es darum gehen, systematisch darzulegen, was Interkulturalität für Fornet-Betancourt bedeutet, seine Positionen zu deuten und zu erläutern. Es wäre sicher lohnend detailliert zu untersuchen, wie Raúl Fornet-Betancourt Autoren, die ihn wesentlich beeinflussen, rezipiert, Sartre etwa, Martí u.a. Im Rahmen dieses Buches ist das jedoch weder möglich, noch für das Erkenntnisinteresse notwendig. Das eigentlich Spannende an seinem Umgang mit diesen Autoren für die spezifische Frage nach der Interkulturalität ist, wie er aus der intensiven Auseinandersetzung mit den verschiedenen philosophi-

¹ Dies unternimmt ausführlich Diana Vallescar, 2000, *Hacia una racionalidad intercultural*, Cultura, multiculturalismo e interculturalidad, tesis doctoral, elektronischer Datenträger, Madrid.

schen Ansätzen und aus den persönlichen Begegnungen mit ihren Vertretern auf kreative Weise seinen eigenen Ansatz entfaltet. Diesen eigenen Ansatz interkulturellen Denkens zu erläutern und verständlich zu machen, ist Ziel dieses Buches.

In einem hinführenden Teil werde ich Raúl Fornet-Betancourts Weg zur Interkulturellen Philosophie nachzeichnen und seine Wurzeln in europäischer und lateinamerikanischer Philosophie erläutern. Anschließend unternehme ich wichtige Begriffsklärungen, denn das Verständnis von Interkulturalität zeigt sich v.a. in der Verwendung der zentralen Begriffe. So ist etwa die Auffassung von *Kultur* entscheidend für eine Theorie der Interkulturalität. Die verschiedenen Autoren interkultureller Philosophie unterscheiden sich in der Verwendung ihrer Begriffe bereits erheblich, so daß eine Begriffsklärung der weiteren Positionierung Fornet-Betancourts dient.

Es folgt eine ausführliche Darlegung und Interpretation von Fornet-Betancourts zentralen Thesen zur Interkulturalität. So werden insbesondere hermeneutische Voraussetzungen und Implikationen der Interkulturalität erläutert, die Fornet-Betancourt programmatisch entwirft. Damit lege ich recht abstrakte Kategorien an Fornet-Betancourts Werk an. Doch es schien mir sinnvoll, neben einem biographischen und einem begrifflichen Zugang zu seinem Werk, systematisch zu erschließen, welche die zentralen Aspekte seines Denkens sind. Durch diese Systematisierung nehme ich zwangsläufig eine Gewichtung vor, da ich einigen Thesen mehr Bedeutung zumesse als anderen. Ich hoffe, auf diese Weise seinen Ansatz deutlicher profilieren zu können, als das etwa durch eine chronologische Gliederung möglich wäre.

Das vierte Kapitel beschäftigt sich explizit mit der politisch-ethischen Praxis der Interkulturalität, denn Interkulturalität bei Fornet-Betancourt ist immer praktisch. Abschlie-

ßend erörtere ich – kurz – zwei besonders bedeutende aktuelle Herausforderungen der Interkulturalität, die der Migration und Hybridität.

In der Auseinandersetzung mit den Texten Fornet-Betancourts zeigt sich – wie könnte es anders sein – meine persönliche Lesart seiner Schriften. Diese möchte der Leserin und dem Leser eine Orientierungshilfe für das Verständnis seiner Positionen und die Einordnung in die Diskussion um Interkulturalität erleichtern. Sie möchte aber vor allem einladen, die Texte selbst aufmerksam zu lesen und sich mit ihnen auseinanderzusetzen.